

Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

Absicherung des Grippeimpfschutzes für Patient_innen

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung mit dem Ersuchen heranzutreten, ehestmöglich die Beschaffung des Impfstoffes gegen Influenza zu veranlassen, damit für die nächste Grippesaison ausreichend Impfstoff vorhanden ist. Darüber hinaus soll versucht werden, die Durchimpfungsrates durch entsprechende Anreize zu erhöhen.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales** zugewiesen werden.

Begründung:

Die Corona-Krise hat Österreich noch fest im Griff. Trotzdem müssen schon jetzt die Augen auf die nächsten Herausforderungen im Gesundheitssystem gerichtet werden. Die letztjährige Grippesaison fiel besonders hart aus.¹²

Während zu Beginn der Grippewelle der Großteil der Erkrankungen (rund 80%) von den Influenza-A-Viren (A(H1N1)pdm09 und A(H3N2) zu fast gleichen Teilen) ausgelöst wurde, setzten sich ab Februar Influenza-B-Viren der Yamagata- und Victoria-Linie durch. Der verfügbare Vierfach-Impfstoff deckte alle Stämme

¹ <https://www.virologie.meduniwien.ac.at/wissenschaft-forschung/virus-epidemiologie/influenza-projekt-diagnostisches-influenznetzwerk-oesterreich-dinoe/aktuelle-saison-20192020/> (abgerufen am 15. Juni 2020)

² <https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/grippe/saison-201920/> (abgerufen am 15. Juni 2020)

jedoch relativ gut ab. Besonders stark betroffen waren in der letzten Grippesaison Kleinkinder – bedingt durch die H3-Viren der Influenza A, da diese in den vergangenen drei Jahren kaum vorkamen. Drei Geburtenjahrgänge waren dem Erreger also – sofern sie nicht geimpft wurden – schutzlos ausgeliefert, weil sie mit ihm noch nie in Berührung gekommen waren. Das trug zur Verschärfung der Grippewelle bei, da infizierte Kinder sowohl Erwachsene als auch Kinder ansteckten. Die Folge waren Schulschließungen im Dezember letzten Jahres und im Jänner 2020 in Tirol, aufgrund der Influenza-Erkrankungen von Schüler_innen.

Aktuell beträgt die Durchimpfungsrate bei Grippe nicht einmal zehn Prozent. Ziel muss es sein, die Durchimpfungsrate der Bevölkerung zu erhöhen und die Menschen in Österreich mit ausreichend Grippeimpfstoff zu versorgen.

Die **Dringlichkeit** des Antrags ist mit der aktuellen noch andauernden Covid-19 Pandemie sowie der letztjährigen Erfahrung der Influenza-Erkrankungen begründet.



Innsbruck, am 25. Juni 2020